



Wir leben in Lobeda

Stadtteilzeitung + Nummer 63 + Mai 2003 + 6. Jahrgang

Gesucht: Sinnvolle Arbeit

Seit einem halben Jahr gehören sie zum Lobedaer Stadtbild: Etwa 20 Gemeindearbeiter kümmern sich an den Arbeitstagen um die „Dreckecken“ im Stadtteil. Zu tun gibt es genug, denn Müll und Unrat wachsen bekanntlich schnell nach. Die turnusmäßigen Reinigungen durch den Kommunal-service können längst nicht in jeden Winkel vordringen. So wurden beispielsweise in den letzten Monaten öffentliche Parkplätze bzw. Parkstreifen an den Straßen nacheinander einer Grundreinigung unterzogen.

Im April nahmen sich die Gemeindearbeiter die Freifläche am ehemaligen „Satellit“ vor. Hochstehende bzw. lose Wegplatten wurden entfernt bzw. neu verlegt, das Gelände in einen passierbaren Zustand versetzt.

Den hier beschäftigten Männern und Frauen wurde der Job vom Sozialamt zugewiesen. Für 1,28 Euro je Stunde arbeiten sie monatlich 100 Stunden in Lo-

bede. Die Maßnahme läuft jeweils ein Vierteljahr, kann danach noch ein Vierteljahr verlängert werden.

Dennoch: Manch eine(r) ist froh, für eine Zeit lang unter Leute zu kommen, etwas zu tun.



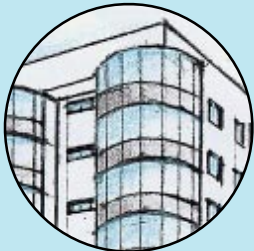
Maik Triemer, Hans-Joachim Christ und Alexander Blech richten den Weg an der „Kegelbahn“ her.

„Vorrangig wollen wir die Leute in eine sinnvolle Beschäftigung bringen“, erklärt Michael Strosche. Projektleiter der ÜAG-Jugendwerkstatt, die das Projekt betreut. „Unser Ziel ist es, diese Menschen dauerhaft in Arbeit zu bringen.“ Dass dabei mehr Sauberkeit für Lobeda rausspringe, sei ein positiver Nebeneffekt.

Bis Ende September läuft das Projekt, Strosche hofft auf eine Fortsetzung. Doch dazu braucht er noch weitere Partner, die das Projekt fördern. Die SWVG stellt derzeit eine Wohnung in der Ebereschenstraße als Stützpunkt zur Verfügung.

Übrigens: Wenn Sie eine „Dreck-ecke“ stört: Unter Telefon 355080 bzw. Fax 355081 können Sie Ihre Anregung weitergeben.

Lesen Sie auch:



Runde Glasbalkons

...Seite 2



Angebot für Nachtschwärmer...Seite 3

Endspurt im „Klinikum 2000“

Wenn das Klinikum in etwa vier Wochen nach Lobeda umzieht, können die Lobedaer von den neuen Einkaufs- und Dienstleistungsmöglichkeiten profitieren. In der gläsernen Eingangshalle eröffnen ein Blumengeschäft, ein Textil-Service und ein

Sanitätshaus. In der „Fruchtoase“ gibt es neben Obst und Gemüse auch frische Salate und Säfte. Ein Friseur und ein Kiosk runden die Angebotspalette ab.

Bevor der reguläre Kliniksbetrieb beginnt, werden die Lobedaer Nachbarn und alle

interessierten Bürger zum „Tag der offenen Tür“ eingeladen, um sich selbst ein Bild vom neuen Klinikum zu machen. Der Termin stand zu Redaktionsschluß noch nicht fest. Bitte beachten Sie die Hinweise in der Tagespresse.



Der Klinikumskomplex aus der Vogelperspektive

Jetzt geht's rund!

Die Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ schafft bei der Sanierung in der Platanenstraße einen neuen Blickfang

Zum Jahresende wird Lobeda um einige Rundungen reicher. Bei der in der zweiten Jahreshälfte anstehenden Sanierung der Häuser Platanenstraße 14 und 16 wird die bisherige Ecke zum angrenzenden Block (Nr. 10/12) durch verglaste Rundbalkons erheblich aufgewertet (siehe Zeichnung). Neben der auffälligen Verwandlung der Stirnseite wird die gesamte Front zur Stadtrodaer Straße mit verglasten Balkons ausgestattet, so wie bereits im Nachbarhaus gesehen.

Nach Abschluß der Sanierung haben dann alle 88 Wohnungen einen größeren und vor allem variabel nutzbaren Balkon. Entwickelt wurden die Balkon-Ideen vom Jenaer Architekturbüro Bergner & Wirth; gebaut werden sie beim Balkon- und Geländerbau Gersdorf, ebenfalls in Jena ansässig.

Doch bevor das Haus rein äußerlich eine „runde Sache“ ist, wird es im Innern kräftig rund gehen. Sämtliche Wasserleitungen und Abflüsse werden erneuert, neue Anschlüsse für Bäder und Küchen installiert. Die Bäder werden renoviert und gefliest. Heizungs- und Elektroinstallation werden teilweise erneuert bzw. umgebaut. Die Wohnungseingangstüren werden durch neue ersetzt, die den Standards für Sicherheit und Brandschutz entsprechen. Neue Aufzüge mit vergrößerten Kabinen werden eingebaut. Die Genossenschaft bietet den Mietern an, den Zuschnitt ihrer Wohnung zu ändern (z.B. außen liegende Küche). Eigens dafür wurde ein Katalog mit Mustergrundrissen erstellt. Wer sich jetzt nicht zum Umbau entschließen kann, dort werden zumindest die Anschlüsse so verlegt,

dass ein späterer Umbau problemlos möglich ist.

Die Sanierung wird größtenteils in bewohntem Zustand durchgeführt; das heißt die Mieter müssen sich vorübergehend auf Unannehmlichkeiten einstellen. Zwei Wochen dauern die Arbeiten an jedem Strang;

ebenerdigen Gang möglich.

Im Blick hat die Genossenschaft hier besonders ältere Mieter, die neben einer leicht erreichbaren Wohnung auch bei Bedarf eine individuelle Betreuung haben können. Der Pflegedienst „Phönix“ ist bereits im Nachbarhaus ansässig und betreut dort wohnende pflegebedürftige Menschen. Im Haus 14 sind die unteren 4 Etagen für derart betreutes Wohnen vorgesehen.

Die Wohnungsnachfrage in der Platanenstraße 14 und 16 ist größer als das Angebot. Eine Reihe entsprechender Anfragen mußte die Genossenschaft bereits abschlägig bescheiden, die jetzt noch leeren Wohnungen werden für die Sanierung gebraucht bzw. für Mieter der Sanddornstraße 6 und 8 (geplanter Abriss 2004) vorgehalten.



Blick auf Lobedas neue Rundungen in der Platanenstraße: Links die bereits sanierten Häuser 10 und 12. Auch die Häuser 14 und 16 (rechts) erhalten verglaste Balkons. Dazu an der Giebelseite (Mitte) die Rundbalkons.

so lange wird in den angrenzenden Wohnungen gebaut. Doch bei den Mietern überwiegt die Vorfreude auf hellere Wohnungen und vor allem auf die Balkons, die nicht nur größer sind als die bisherigen, sondern immer nutzbar sind; Schlechtwetter und Verkehrslärm bleiben draußen.

In der Ecke zwischen Haus 14 und 12 wird ein neuer Hauseingang entstehen, der einen barrierefreien Zugang ermöglicht. Und nicht nur für Haus 14: Der Zugang zu den Nachbarhäusern (Nr. 16 und Nr. 10/12) wird in Zukunft über einen durchgehenden,

wird nach der Sanierung um 0,70 Euro je m² steigen. Derzeit liegt sie hier knapp unter 4 Euro. Die Kosten für die Sanierung der Platanenstraße 14 und 16 belaufen sich auf insgesamt 2 Millionen Euro - Eine runde Summe für eine runde Sache.



Der neue Eingang (rechts) führt barrierefrei ins Haus

Nachtschwärmer, aufgepasst!

Museumsnacht lockt in ganz Jena mit ausgefallenen kulturellen Angeboten

In ganz Jena locken am Abend des 16. Mai verschiedenartigste kulturelle Angebote. Die Lobedaer Veranstaltungen (Galerie und Stadtteilzentrum LISA) finden Sie weiter unten auf dieser Seite. Die seien Ihnen natürlich besonders ans Herz gelegt, zumal es für Sie nicht weit und der Eintritt hier frei ist.

Allerdings: das Angebot ist wirklich groß und bei der Angebotsfülle will der Abend gut vorbereitet sein: Im Schott Glasmuseum beispielsweise wird das Brandschutzglas „Pyranova“ einem Härte-test unterzogen; im JeNah Kultur-Depot (Dornburger Straße) kann man beim Radsatz-Schleifen und Reifenauf-schrumpfen zuschauen.

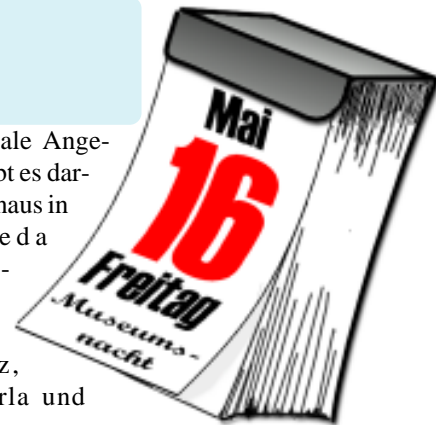
Das Stadtmuseum „Göhre“ erlebt seine Wiedergeburt: Mit zahlreichen Veranstaltungen öffnet sich das Haus nach der Rekonstruktion den Besuchern. Die wohl spektakulärste Aktion ist für 22 Uhr auf dem Kirchplatz geplant: „Feuerzeichen“ heißt die Aktion des Performance-Künstlers Holger Pirke, der 2 Meter hohe Skulpturen abbrennt und dabei eine Geschichte erzählt.

Mit der IMAGINATA, dem Botanischen Garten, dem Optischen Museum, der Pelzer-Werkstatt, dem Haus auf der Mauer, dem Romantikerhaus und Schillers Gartenhaus seien nur einige der insgesamt 25 Veranstaltungsorte aufgezählt.

Regionale Angebote gibt es darüber hinaus in Cospe da (Museum 1806) Kunitz, Winzerla und Burgau.

Den „Kehraus“ bestreitet das Phyletische Museum: Bis 4 Uhr ist hier Partytime mit heißen Rhythmen und Diaprojektionen.

Die Eintrittskarten (AK: 12 EU; VVK: 9 EU; auch in der Galerie erhältlich) gelten von 16 -2 Uhr als Ticket für den Nahverkehr.



Flammen, Scherben, Teufelslöcher und feurige Getränke

Angebote der Galerie Lobeda-West zur Museumsnacht

20.00 Uhr Fritzels Puppentheater
„Die Zwerge in den Teufelslöchern“



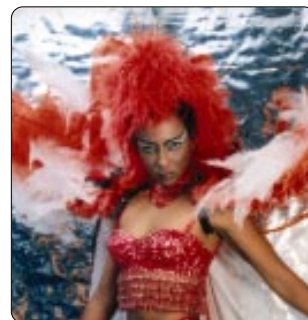
Es spielen Schüler des Ernst-Haeckel-Gymnasiums und Frau Schlingelhof

Seit Menschengedenken sollen Unterirdische (Zwerge) in den Teufelslöchern zu Jena leben und sich hin und wieder auch den Menschen zeigen. Jahrhunderte hat man nichts von ihnen vernommen, jetzt rumort es wieder in den Höhlen...

Die orientalische Feuer- und Scherben-show „Flammable“ hebt sich durch ihre circensischen Elemente von anderen ab: Akrobatik, Balance, Jonglage und natürlich viel Feuer versprechen einen unterhaltsamen Abend.

Für die Gäste und Besucher der Galerie gibt es „Feurige Mixgetränke“. Der Eintritt zu beiden Veranstaltung ist frei.

22.00 Uhr Feuershow



Vampire, Hexen und Dämonen: Ausstellung im LISA

Mit einer Open-Air-Grusel Filmnacht (21.30 Uhr bis 2.00 Uhr) inclusive Feuer-schlucker-Show beteiligt sich das LISA an der langen Nacht der Museen. Eingebettet ist diese Aktion in die Ausstellung „Vampire, Hexen und Dämonen – Faszination und Mythos“.

Ab 8. Mai werden die Besucher des LISA durch spannende Geschichten des Aberglaubens geführt und erhalten einen Einblick in den ewigen Mythos der Hexen und Vampire. Lichteffekte, sprechende Figuren, szenische Ausstattungselemente, Videoeinblendungen und Leseproben lassen die

Welt der Hexen und Vampire mit allen Sinnen erlebbar werden.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Musical „Tanz der Vampire“ Stuttgart, den Vereinigten Bühnen Wien und der SWVG Jena als Sponsor. Die Wohnungsgesellschaft will mit dieser Ausstellung eine neue Tradition ins Leben rufen, spricht: kulturelle Angebote im Wohngebiet etablieren. Die Ausstellung hat bis zum 19. Juni geöffnet und wird von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet (s. Seite 4). Der Eintritt ist frei.



Er erweckte Graf Dracula zum Leben: Bela Lugosi. Er spielte die Rolle ab 1927 am Broadway und 1931 in Bram Stokers Film „Dracula“.

Bela Lugosi wurde 1882 in Lugos geboren, das damals noch zu Ungarn gehörte. Heute gehört sie zu Rumänien, schreibt sich Lugoj und ist Jenas Partnerstadt.

Neues aus dem Stadtteil(büro)

Schadstoffmobil

Das Schadstoffmobil zur kostenlosen Entsorgung von Sonderabfällen wie Farben, Lacken, Lösungsmittel oder anderen Chemikalien ist am **Dienstag, 20. Mai** in Lobeda unterwegs:

15.40- 15.50 Uhr Ecke Emil-Wölk-Str./Felix-Auerbach-Straße,

16.00 – 16.15 Uhr Drackendorf Wertstoffglus,

16.25-16.35 Stadthof Lobeda-Altstadt
Informationen zur Entsorgung erhalten Sie unter 49 40 94 (Umweltamt, Abfallwirtschaft) oder 49 41 17 (Umwelttelefon). Einige Restexemplare des Abfallwegweisers sind auch noch im Stadtteilbüro erhältlich.

Umweltgarten/Naturerlebnisgarten der Brehmschule

Auf einer Fläche von 5.000 Quadratmetern ist der Natur-Erlebnis-Garten der Brehmschule ein kleines Paradies in Lobeda. Hier können Schüler Natur vor Ort, wie Frösche, Schmetterlinge, Nachtigall, Wildbienen und zahlreiche Kräuter und Wildpflanzen kennenlernen. In einem Öko-Blockhaus treffen sich regelmäßig Kinder und Jugendliche, um neue Projekte anzupacken.

Am Dienstag, 20.5. ist der Garten von 15.00-18.00 Uhr für Interessierte aus dem Wohngebiet geöffnet. Zu erleben sind: Froschsafari, Lagerfeuer mit Stockbrot, eine Spiel- und Bastelstraße und eine Biotopberatung. Um 16.00 Uhr findet die Auflösung des Preisrätsels statt, an dem sich auch die Leser der Stadtteilzeitung beteiligen können.

Wie heißt der Vogel des Jahres 2003 und wie der Baum des Jahres 2003? Die Antwort senden Sie an die Regelschule Alfred Brehm, Karl-Marx-Allee 7, 07747 Jena.

Herausgeber Stadtteilbüro Lobeda,
& **Redaktion:** gefördert vom Freistaat
Thüringen und der Stadt Jena
Anschrift: 07747 Jena
Karl-Marx-Allee 14
sb@jenalobeda.de
e-Mail: www.jenalobeda.de
Internet: 36 10 57 **Fax:** 22 28 37
Telefon: Di + Mi 10 - 17 Uhr
Öffnungszeiten: Donnerstag 10 - 18 Uhr
Redakteur: Jochen Eckardt
Auflage: 14000 Exemplare
Belichtung: Satzstudio Sommer GmbH
Druck: Jugendwerkstatt Jena
Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen

„Feuer und Wasser“

Ausstellung in der Galerie Lobeda-West: Bilder von Schülern des Ernst-Haeckel- und Otto-Schott-Gymnasiums



Dieses Bild von Marcus Dobermann, (9c Ernst- Haeckel- Gymnasium) gehört zu den Preisträgern

8. 5. bis 19. 6. im LISA Vampire, Hexen und Dämonen – Faszination und Mythos

9. Mai 11 – 13 Uhr
Gruselmärchen für Schulkinder
mit Hansi von Märchenborn
bitte vorher anmelden Tel: 88 42 90

16. Mai 21.30 Uhr – 2.00 Uhr
**Open- Air-Gruselfilmmacht
und Feuerschlucker-Show**

23. Mai 15 – 19 Uhr
Blutspendeaktion des DRK
Unter den mutigen Blutspendern werden zwei Karten für das Musical „Tanz der Vampire“ in Stuttgart verlost.

24. Mai 16 - 18 Uhr
Hexen-Nachmittag für Kinder
Münzenprägen, Korbflechten und Töpfen aus der Zeit der Hexen

10. Juni 19 – 20 Uhr:
Gruselgeschichten für Erwachsene

18. Juni 10 - 12 Uhr
**Schminkwettbewerb für Kindergarten-
kinder**
bitte vorher anmelden Tel: 88 42 90

Vorübergehend geschlossen

Ab 7.5. bleibt die **Zweigstelle des Einwohnermeldeamtes Lobeda** und die **Ausländerbehörde** in der Richard-Sorge aufgrund der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen geschlossen. Die Bewohner werden gebeten, das Bürgerbüro im Stadtzentrum zu nutzen. Informationen über die Öffnungszeiten sind im Stadtteilbüro (36 10 57) erhältlich.

Auch die **Polizeistation** bleibt geschlossen. Anfragen bitte an die Polizeidirektion Mitte (Tel. 810).

Veranstaltungskalender

Goethepark Drackendorf
Sa, 24. 5. 14.30 Uhr Parksingen - 26. Jenaer Chortreffen

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 14, Tel. 36 10 57

Do, 8. 5. 15.00 Uhr Ausstellungseröffnung „Feuer und Wasser“ (siehe links)

Mo, 12.5. 16.00 Uhr „Schwerin-Perle inmitten einer Seenlandschaft“ - Diavortrag mit Christa Biewald

Fr, 16.5. Museumsnacht
20.00 Uhr „Die Zwerge in den Teufelslöchern“ mit Fritzel's Puppentheater

22.00 Uhr Feuershow „Flammable“

Mo, 26.5. 18.30 Uhr „Verbraucherschutz“ - Vortrag mit Jörg Hühn (VHS)
Stadtteilzentrum LISA, Werner-Seelenbinder-Str.28a, Tel. 507450

Ausstellung „Vampire...“ (s. mittlere Spalte sowie Seite 3)

Sa, 10.5. „5 Jahre LISA“ Tag der offenen Tür
DRK – Seniorenbegegnungszentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

Di, 6.5. 10.00 Uhr Wanderung von Ammerbach nach Vollradisroda (Treffpunkt am DRK);
14.30 Uhr Singkreis; **15.00 Uhr** Bowlen

Di, 13.5. 14.30 Uhr Diavortrag Reit im Winkel
Mi, 14.5. 10.00 Uhr Kreativtage im Ricarda Huch Haus

Do, 15.5. 14.00 Uhr Fahrt zum Fuchsturm

Die, 20.5. 14.30 Uhr Frühlingsfest

Do, 22.5. 12.15 Uhr Fahrt in die Toskana Therme; **14.30 Uhr** Veranstaltung mit Herrn Blumentritt

Die, 27.5. 13.30 Uhr Besuch des Intershop Tower
Naturerlebnisgarten Brehmschule

Di, 20.5. 15.00-18.00 Uhr Froschsafari, Lagerfeuer, Spiel- und Bastelstraße
Wohnberatungs- und Begegnungsstätte f. Senioren der AWO Jena, W.-Seelenbinder Str. 28a, Tel. 394887

Wohnberatung Di 9-12 und Do 14-18 Uhr

Formularhilfe Mo 10-12 Uhr

Beratung zu sozialen Fragen Mi 10-12 Uhr

Di, 6.5. 10.00 Uhr „Ernährung und Gesundheit – Wie kann ich gesund alt werden?“ (mit Verkostung)

Mi, 7.4. 10.00 Uhr Radwanderung

Mi, 14.5. Kreativtag im Ricarda-Huch-Haus

Mi, 21.5. Wanderung

Kontakte und Sprechzeiten

Schiedsstellen (Lobeda-West: im LISA, Lobeda-Ost: in der Lobdeburgschule)

Dienstag, 6.5. und 3.6. jeweils 17-18Uhr
Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle im Martin-Niemöller-Haus, Tel. 353470/71

Sprechzeiten: Di 9-12 und Mi 14-17 Uhr
Begegnungs- und Kommunikationszentrum Förderverein Hospiz Jena e.V. Tel. 226373

Sprechzeiten: Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

24-Stunden - Notfalltelefon: 0160/444 68 62